

Jahresbericht 2020 zu Arbeitsgelegenheiten gem. § 16d SGB II im Landkreis Darmstadt-Dieburg

**Erstellt von: Agnes Fleischer
Datum: 19.08.2021**

1. Wesentliche statistische Ergebnisse

Ein wichtiger Baustein zur Qualitätssicherung von Arbeitsgelegenheiten ist der seit 2012 erstellte Jahresbericht, den wir nunmehr für das Jahr 2020 vorlegen. In den im Anhang beigefügten Tabellen sind die wesentlichen Ergebnisse festgehalten.

Die Zahlen aus der Verbleibanalyse der Personen, die in 2020 eine AGH abgeschlossen haben, entsprechen prozentual den Zahlen aus dem Vorjahr: 15 % im Vergleich zu gerundet 14 % im Vorjahr der AGH-Teilnehmenden fanden innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung der Arbeitsgelegenheit eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen, 18 Personen in 2020 und 22 Personen in 2019, ist jedoch ein Unterschied feststellbar. Dabei muss berücksichtigt werden, dass unter den 120 Abgängen aus AGH im Jahr 2020 teilweise Personen doppelt erfasst sind. Einige Kundinnen*Kunden hatten ihre AGH-Tätigkeit aufgrund der Corona-Pandemie vorerst beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen.

Im Vergleich zu 2019, als 50% der ehemaligen AGH-Teilnehmenden eine Anstellung in Vollzeit aufnehmen konnten, zeigte sich im Jahr 2020 eine gänzlich andere Verteilung. 28% konnten eine Anstellung in Vollzeit, 33 % in Teilzeit und 39% im Rahmen eines Minijobs eine Tätigkeit beginnen. Vermutlich sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie ursächlich für diese Entwicklung.

Die AGH-Zugänge sind von 142 auf 110 gesunken, obwohl auch hier, wie bereits oben beschrieben, teilweise eine doppelte Erfassung erfolgte. Neben den gesamtgesellschaftlichen Effekten der Corona-Pandemie, könnte dies auch durch die Umsetzung der AGH auf rein freiwilliger Basis seit Beginn der Pandemie begründet sein. Auffällig ist außerdem, dass der bereits im Jahr 2019 erkennbare Trend bei der Art der AGH sich im Jahr 2020 fortsetzt hat und die Aufnahme einer Einzel-AGH (82 Personen) im Vergleich zur Aufnahme einer Gruppen-AGH (28 Personen) deutlich präferiert wird.

2. Ausblick

Arbeitsgelegenheiten sind nach wie vor ein wichtiges Instrument zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt, insbesondere für den Kreis der besonders schwer vermittelbaren Personen.

Die beachtliche Integrationsquote von 15 Prozent bei dem Personenkreis mit multiplen Vermittlungshemmnissen spricht dafür, dass Arbeitsgelegenheiten auch zukünftig ein wichtiger Baustein des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums bleiben werden.

Anlage

Tabellen zum Jahresbericht 2020

Anlage: Tabellen zum Jahresbericht 2020

Tabelle 1: Zugänge in AGH, differenziert nach Alter, Geschlecht und Art der AGH

	2020			2019		
	absolut	anteilig	zum Vergleich: Anteile bei eLBs	absolut	anteilig	zum Vergleich: Anteile bei eLBs
nach Geschlecht						
Frauen	42	38,18%	51,72%	41	28,87%	51,64%
Männer	68	61,82%	48,28%	101	71,13%	48,36%
insgesamt	110	100,0%	100,0%	142	100,0%	100,0%
nach Alter						
unter 25 Jahre	1	0,91%	17,78%	2	1,41%	18,66%
25 bis unter 50 Jahre	61	55,45%	55,14%	66	46,48%	55,30%
50 Jahre und mehr	48	43,64%	27,08%	74	52,11%	26,04%
insgesamt	110	100,0%	100,0%	142	100,0%	100,0 %
nach Art der AGH						
Gruppen-AGH	28	25,45%		46	32,39%	
Einzel-AGH	82	74,55%		96	67,61%	
insgesamt	110	100,0%		142	100,0%	

Tabelle 2: Analyse zum Verbleib der Personen, die eine AGH beendet haben, für den Zeitraum von sechs Monaten nach Beendigung der AGH

	2020		2019	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig
Pers. AGH beendet insg. davon	120	100,0%	163	100,0%
weiterhin im Leistungsbezug	114	95%	149	91,41%
nicht mehr im Leistungsbezug	6	5%	14	8,59%
Vermittlung in Arbeit	18	15%	22	13,50%

Tabelle 3: Aufteilung der Vermittlungen in Arbeit nach Art der Beschäftigung

	2020		2019	
	absolut	anteilig	absolut	anteilig
Vermittlungen insg. davon	18	100,0%	22	100,0%
Vollzeit	5	27,78%	11	50,00%
Teilzeit	6	33,33%	4	18,18%
Minijob	7	38,89%	6	27,27%
Ausbildung	0	0%	1	4,55%